

LEHRERSCHULUNG: GEWALTPRÄVENTION KONFLIKTMANAGEMENT

DER LEHRER ALS PROFI IM SCHULBETRIEB

Die Anforderungen an Schule haben sich in den letzten Jahren massiv verändert. Die Gesellschaft wandelt sich: Veränderte Familienstrukturen, Virtualisierung, Entkörperung bestimmen den Alltag vieler Kinder und Jugendlicher. Sie haben häufig wenige beständige Anknüpfungspunkte in ihrem Alltag. Wie können Lehrer diesen Anforderungen gerecht werden? Gewaltprävention und Konfliktmanagement sind zwei wesentliche Punkte, im Sozialsystem Schule soziales Lernen zu ermöglichen, gleichzeitig die eigene Arbeit zu professionalisieren und den eigenen Stress zu reduzieren.

Vollkommen flexibel zwischen vier Schulstunden und drei kompletten Tagen lässt sich die Lehrerschulung gestalten. Sinnvoll ist die Schulung vor allen Dingen für komplette Kollegien oder Gruppen, die zusammen arbeiten. Aber auch Einzelpersonen können an offenen Terminen teilnehmen oder persönliches Coaching nutzen.

Die Ziele: Bewältigung von Konflikten in der Schule, verbesserte Kommunikation zwischen LehrerInnen und SchülerInnen. Moderne Schulungsinstrumente für den Unterricht. Schulkultur schaffen mit Vision, Zielen und Umsetzungen.

Selbstbehauptung für LehrerInnen: gegenüber SchülerInnen, Eltern, KollegInnen. Umgang mit Druck und Vorurteilen.

Problemanalyse

Was ist eigentlich Gewalt? Wie ist die derzeitige Situation tatsächlich? Mit welchen Problemem kämpfen Lehrer in ihrem Alltag? Welchen Anforderungen müssen sie sich stellen? Und an welchen Stellen lässt sich der Hebel für eine wirkungsvolle Gewaltprävention ansetzen?

Gewalt im Alltag

Gewalt äußert sich nicht nur in körperlichen Auseinandersetzungen. Sie entsteht im frühen Vorfeld solcher Eskalationen - und die meisten Formen von Gewalt bleiben im Alltag unbemerkt. Wie kann Gewalt sinnvoll definiert werden? Welche Ansätze funktionieren wirklich?

Virtualisierung & Entkörperung

Wie tragen moderne Medien und Veränderungen in der Gesellschaft zur Entstehung von Gewalt bei? Wächst die Gewalt an Schulen wirklich?

Rollenmodelle und Vorbilder

Wie weit spielen Migrationsprobleme und geschlechtsspezifische Themen eine Rolle? Wie wichtig ist die Arbeit an diesen speziellen Themen?

Schulkultur

Wie lässt sich pädagogisch an diesen Themen arbeiten - ohne die Möglichkeiten der Schule total zu überlasten, die ja keine therapeutische Einrichtung ist - sondern eine pädagogische. Welche Art von Schulkultur, welche

Regeln, welche Herangehensweisen lassen sich entwickeln? Wie funktionieren Sanktionen richtig? Wie vereinbaren wir Ziele und Umsetzungsvereinbarungen? Wie steuern wir solche Entwicklungen?

Die Umsetzung

Die Lehrerschulung bietet pragmatische Ansätze - und je nach Zeitrahmen auch Gelegenheit zum Üben und Abarbeiten. In jedem Fall entsteht hier ein Rahmen für erfolgreiche Gewaltpräventionsarbeit in der Zukunft - die mit Kursen, Workshops und Coaching unterstützt werden kann.

Geradelinig und pragmatisch: Der klare Ansatz zum schwierigen Thema Gewalt.

Prävent e.V.

... ist 1998 hervorgegangen aus der Präventionsarbeit der Polizei in Bergisch Gladbach:

Lehrer & Pädagogen:
Gewaltprävention
Beziehungsmanagement

Eltern:
Gewaltprävention
Suchtprävention

Kinder:
Kurse zur Ich-Stärkung
Grundschulen und Kindergärten

Jugendliche:
Selbstbehauptung für Mädchen
„4Boys“ – Jungenkurse
Kommunikationstrainings für Klassen oder Gruppen

Professionals:
Sicherheitstraining
Deeskalationstraining